

IDK 2023 Fachprogramm: Abstracts

VORTRÄGE

Montag, 14.08.2023, 10.45 Uhr
Prof. Dr. Alice Delorme Benites

Wenn die Künstliche Intelligenz die Schulbank drückt: Einblicke in die Funktionsweise, Potenziale und Gefahren von KI im Fremdsprachenunterricht

Warum lernen wir noch Sprachen, wenn DeepL alles augenblicklich übersetzen kann? Wenn eine frei zugängliche KI problemlos Grammatikaufgaben löst und fehlerfreie Aufsätze schreibt, was kann ich dann noch prüfen? Solche und ähnliche Fragen stellen sich Sprachlehrende schon lange -- spätestens seit dem Erscheinen von ChatGPT sind sie auch in den Fokus des gesellschaftlichen Interesses gerückt. In diesem Vortrag gebe ich kurze Einblicke in die Funktionsweise solcher Sprachtechnologien und zeige Potenziale und Gefahren auf. In einem allgemeinen Überblick über den internationalen Stand der Forschung und über mögliche Praxisanwendungen zeige ich, wie sich KI-Literacy im Kontext des Fremdsprachenlernens etablieren kann. Dabei stütze ich mich exemplarisch auf die Ergebnisse einer Umfrage zum Thema maschinelle Übersetzung, die 2021 im Rahmen des Projekts Digital Literacy im Hochschulkontext an Schweizer Hochschulen durchgeführt wurde.

Dienstag, 15.08.2023, 09.00 Uhr
Mag. Dr. Thomas Strasser

Haltung bewahren, bitte! Warum der Einsatz von KI-Technologie im Sprachunterricht mehr mit Mindset und weniger mit Technokratie zu tun hat

In diesem Live-Dialog mit einem Chatbot soll es um die ethische Dimension von sprachbasierten KIs gehen. Folgende theoretische und praktische Fragestellungen werden gemeinsam mit dem Chatbot erörtert:

- Wie können KI-gestützte Visualisierungs- oder Textgeneratoren im Fremdsprachenunterricht mit einer bewussten Haltung und didaktisch nachhaltig eingesetzt werden, ohne dass die neue Technik den Unterricht vollkommen bestimmt?
- Welche fachlichen, methodisch-didaktischen und KI-bezogenen Kompetenzen braucht es dazu?
- Wie lässt sich eine innovative KI-interdependente Aufgaben- und Prüfungskultur neu denken?

Dafür werden Kompetenzmodelle für die Fremdsprachendidaktik sowie interdisziplinäre Konzepte wie KI-Literacy berücksichtigt. Der Vortrag dient zur ersten Einordnung medienethischer Implikationen zukünftiger KI-assistierter Kompetenzen bei Sprachlehrenden und -lernenden und der Verortung von KI-Systemen (nicht nur Chat-GPT3) in der Lehrer:innenbildung.

WORKSHOPS

A) Jürg Widrig

Online-Übungs- und Prüfungstools im DaF-Unterricht

In diesem Workshop gehen wir der Frage nach, wie wir die Lernenden im DaF-Unterricht mithilfe von Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) optimal fördern können. Nach einem generellen, praxisnahen Überblick vertiefen wir uns in den Bereich des adaptiven Übens, der Gamification und des summativen Prüfens mit ICT-Unterstützung, alles Elemente, um die Lernenden z. B. noch besser auf eine Sprachdiplomprüfung vorzubereiten und probieren einige Beispiele auch gleich selber aus. Zudem schauen wir auch an, wie die vorgestellten Tools zur weiteren Vernetzung und Zusammenarbeit der IDV-Verbände beitragen können.

C) Isabel Hoffmann

Sprachhandeln in Virtual Reality (VR) – erleben, ausführen, kritisch evaluieren

Seitdem das sogenannte „Metaverse“ – ein technologiegestütztes virtuelles Paralleluniversum, in dem reale soziale Interaktionen möglich sind – in den Medien stark diskutiert wird, steigt das allgemeine Interesse an Virtual Reality (VR). VR im Sprachunterricht stellt immer noch ein relativ neues Format dar, welches jedoch zunehmend beforscht wird. Es gibt auch bereits diverse Anbieter, die VR-Angebote für Lernzwecke entwickeln und evaluieren.

In diesem Workshop haben Sie die Möglichkeit, VR exemplarisch anhand zweier Anwendungen zu erleben. Gleichzeitig werden wir gemeinsam den Einsatz von VR hinsichtlich sprachdidaktischer Prinzipien kritisch evaluieren. Zudem erfahren Sie, wie neuerdings auch KI in VR eine Rolle spielen kann.

E) Dr. Romain Lanners

Inklusion, Nachteilsausgleich und barrierefreie Lerntools im Deutschunterricht

Mit den neuen internationalen Forderungen nach Teilhabe (UNO-Behindertenrechtskonvention BRK und Marrakesch-Vertrag) und den Entwicklungen im Bereich der universellen Pädagogik haben sich die Anforderungen an den Deutschunterricht verändert. Die universelle Pädagogik will den (Deutsch-)Unterricht allen Schülerinnen und Schülern zugänglich machen. Die Potentiale von digitalen barrierefreien Lehrmitteln (bzw. Lernapps, Lernplattformen oder KI-basierte Systeme) treffen hier auf Massnahmen des Nachteilsausgleichs, d.h. Anpassung der Lern- und Prüfsituationen sowie Verwendung von technischen Hilfsmitteln (bzw. automatisierten Korrektursystemen). Im Workshop vertiefen wir die Herausforderungen und die Möglichkeiten der universellen und inklusiven Pädagogik und reflektieren über deren Anwendung im Verbands- oder Unterrichtskontext der IDV-Delegierten.

B) Katrin Hofmann

Digitale Übersetzungsprogramme beim Schreiben: Wie kann man sie/damit umgehen?

Ob Google Translate, DeepL oder ChatGPT – schriftliches Übersetzen in die/der Fremdsprache Deutsch schien nie einfacher, das Bewerten selten komplizierter. Wie lässt sich der Herausforderung digitaler Übersetzungsprogramme im eigenen Unterricht begegnen? Dieser Frage soll in diesem Workshop nachgegangen werden. Nach einem Impulsvortrag der Workshopleitung zielt dieser darauf ab, gemeinsam konkrete Ideen, geeignete Aufgabenstellungen und Handlungsschritte für die eigene Unterrichtspraxis zu erarbeiten.

D) Elsa Liste Lamas / Dr. Maren Runte / Nina Hicks

Datenbasiertes Lehren und Lernen mit Korpora im Fremdsprachenunterricht

Dieser Workshop befasst sich mit dem Kennenlernen und praktischen Ausprobieren von verschiedenen Korpora (digitalen Sammlungen großer Textmengen) und ihrem Einsatz für den Fremdsprachenunterricht. Der Workshop ist in zwei Teile gegliedert: In einem ersten Teil werden wir uns mit Abfragemöglichkeiten und deren Ergebnissen in deutschsprachigen Korpora und der Frage beschäftigen, wie diese im Sprachunterricht eingebunden werden können. Im zweiten Teil wird anhand der LeKoD-CH- und SWIKO-Korpora gezeigt, welchen spezifischen Nutzen Lernendenkorpora für den Sprachunterricht haben. Ziel des Workshops ist es, dass die Teilnehmenden durch die praktische Anwendung der Korpora Ideen für das Erstellen von datenbasierten Lehr- und Lernmaterialien sammeln.

F) Johanna Oeschger

Chatbots im Fremdsprachenunterricht

Ein Chatbot ist jederzeit verfügbar, überaus kommunikationsfreudig und unendlich geduldig – der ideale Gesprächspartner zum Sprachenlernen also? In diesem Workshop untersuchen wir das Potenzial von Chatbots für den Fremdsprachenunterricht: Sie erhalten einen Überblick über die verschiedenen Chatbot-Systeme und den Forschungsstand zu ihrer Wirkung für das Sprachenlernen. Im zweiten Teil probieren Sie einige Chatbots aus und diskutieren die Chancen und Herausforderungen für den Einsatz im Fremdsprachenunterricht.

PODIUM

Alles besser mit KI?

Einfluss, Potenziale und Perspektiven von künstlicher Intelligenz im Licht des Fremdsprachenunterrichts

Künstliche Intelligenz ist in aller Munde – zumindest in den deutschsprachigen Medien. Dabei wird betont, dass KI das Potential habe, verschiedene Bereiche der Gesellschaft umfassend und nachhaltig zu verändern, z.B. die Berufswelt, das Gesundheitswesen, den Automobilverkehr, den Kunstmarkt und nicht zuletzt das Bildungswesen.

Was bedeutet das nun für Deutsch als Fremdsprache? Wie beeinflusst KI (künftig) das Fremdsprachenlernen? Müssen wir das Lehren und Lernen des Deutschen neu definieren? Wie können Maschinen Lernende individuell unterstützen? Und wie verändert KI unsere Rolle und unsere Aufgaben als Lehrperson?

Fragen dieser Art werden während des Podiums aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet und kritisch diskutiert. Als Gäste nehmen Dr. Tamara Zeyer (Universität Giessen), PhD Mike Shaughnessy (AATG, USA) und Prof. Dr. Wolfgang Beywl (Fachhochschule Nordwestschweiz) an der Diskussion teil, moderiert wird das Podium von Dr. Paul Voerkel (Universität Jena).